

Nr. 101  
Georg Spalatin an Andreas Karlstadt

Lochau, [1519, vor 14. Januar]  
(verschollen)

Bearbeitet von Ulrich Bubenheimer

*1. Referenz*

Brief Karlstadts an Spalatin vom 14. Januar 1519 (KGK 100): »[...] nihil magis facere velim, quam ista praecepta exequi. [...], non abs re secunda iussa mecum constitui expectanda. [...], quo fit, quod alteras tuas literas praestolari, [...].«

*2. Inhaltliche Hinweise*

Karlstadt hat von Spalatin Anweisungen (»praecepta«) erhalten. Er sagt, er wolle vor Ausführung der erhaltenen »praecepta« noch Spalatin »secunda iussa« abwarten, die er in Form eines »zweiten Briefes« (»alteras tuas literas«) erwartet. Also hatte Spalatin die »praecepta« in einem ersten verschollenen Brief erteilt. Darin hatte Spalatin Karlstadt Anweisungen gegeben, wie er in der anstehenden Aufgabe, die Hebräischprofessur nach dem Weggang Johann Böschensteins neu zu besetzen, verfahren solle (s. KGK 102).